

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1983	Ausgegeben zu Wiesbaden am 5. Dezember 1983	Nr. 18
Tag	Inhalt	Seite
24. 11. 83	Erste Verordnung zur Änderung der Urlaubsverordnung für die Beamten im Lande Hessen <i>Ändert GVBl. II 324-3</i>	145
24. 11. 83	Verordnung zur Änderung der Garagenverordnung <i>Ändert GVBl. II 361-60</i>	146
31. 10. 83	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Senate und Kammern bei den Gerichten der Verwaltungsgerichtsbarkeit . . . <i>Ändert GVBl. II 212-11</i>	146
7. 11. 83	Achte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieher <i>Ändert GVBl. II 323-56</i>	147
18. 11. 83	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung zum Schutz gegen die Aujeszky'sche Krankheit <i>Ändert GVBl. II 356-139</i>	148
7. 11. 83	Zweite Verordnung zur Änderung der Hessischen Ausführungsverordnung zum Weingesetz <i>Ändert GVBl. II 83-40</i>	149
15. 11. 83	Anordnung über Zuständigkeiten nach der Hessischen Beihilfenverordnung im Geschäftsbereich des Ministers für Wirtschaft und Technik <i>GVBl. II 323-62</i>	151
27. 10. 83	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zur Änderung des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen <i>Zu GVBl. II Anhang Staatsverträge S. 111</i>	152

Erste Verordnung zur Änderung der Urlaubsverordnung für die Beamten im Lande Hessen*)

Vom 24. November 1983

Auf Grund des § 106 Abs. 2 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 1976 (GVBl. 1977 I S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juni 1982 (GVBl. I S. 140), wird verordnet:

Artikel 1

Änderung der Urlaubsverordnung für die Beamten im Lande Hessen

§ 4 Abs. 1 der Urlaubsverordnung für die Beamten im Lande Hessen in der Fassung vom 16. November 1982 (GVBl. I S. 269) erhält folgende Fassung:

„(1) Der Urlaubsanspruch richtet sich nach dem Lebensalter, das der Beamte im Laufe des Kalenderjahres vollendet. Er beträgt bei einem Lebensalter

bis zu 30 Jahren	26 Arbeitstage,
über 30 bis 40 Jahre	28 Arbeitstage,
über 40 bis 50 Jahre	30 Arbeitstage,
über 50 Jahre	33 Arbeitstage.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1983 in Kraft.

Wiesbaden, den 24. November 1983

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Minister der Justiz
Mit der Wahrnehmung der Geschäfte
des Ministers des Innern
beauftragt
Dr. Günther

*) Ändert GVBl. II 324-3

**Verordnung
zur Änderung der Garagenverordnung*)**

Vom 24. November 1983

Auf Grund des § 117 Abs. 1 Nr. 1 und 2 der Hessischen Bauordnung in der Fassung vom 16. Dezember 1977 (GVBl. I 1978 S. 2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1979 (GVBl. I S. 179), wird verordnet:

Artikel 1

§ 16 Abs. 3 der Garagenverordnung vom 18. Mai 1977 (GVBl. I S. 210), geändert durch Gesetz vom 21. Juni 1977 (GVBl. I S. 282), erhält folgende Fassung:

„(3) In sonst anders genutzten Gebäuden müssen Garagengeschosse von Großgaragen, die unter dem obersten Kellergeschoß liegen, selbsttätige Feuerlöschanlagen mit über die Garage verteilten Sprühdüsen, wie Sprinkleranlagen, haben.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. November 1983

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Minister der Justiz

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte
des Ministers des Innern
beauftragt
Dr. Günther

*) Ändert GVBl. II 361-60

**Vierte Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Senate und Kammern
bei den Gerichten der Verwaltungsgerichtsbarkeit*)**

Vom 31. Oktober 1983

Auf Grund des § 3 des Hessischen Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 6. Februar 1962 (GVBl. S. 13), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 1983 (GVBl. I S. 65), wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Verordnung über die Senate und Kammern bei den Gerichten der Verwaltungsgerichtsbarkeit vom 13. Dezember 1979 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. Juni 1981 (GVBl. I S. 213), erhält folgende Fassung:

„1. bei dem Hessischen
Verwaltungs-
gerichtshof elf Senate,“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1983

Der Hessische Minister der Justiz
Dr. Günther

*) Ändert GVBl. II 212-11

**Achte Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieher*)**

Vom 7. November 1983

Auf Grund des § 49 Abs. 3 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung vom 13. November 1980 (BGBl. I S. 2082), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1916), in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 49 Abs. 3 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes vom 4. November 1975 (GVBl. I S. 254) wird im Einvernehmen mit dem Minister des Innern verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieher vom 19. Dezember 1975 (GVBl. I S. 334), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. November 1982 (GVBl. I S. 273), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Satz 2 wird die Zahl „76“ durch die Zahl „72“ ersetzt.
2. In § 3 Abs. 2 Satz 1 wird die Zahl „22 900“ durch die Zahl „24 600“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1983 in Kraft.

Wiesbaden, den 7. November 1983

Der Hessische Minister der Justiz
Dr. Günther

*) Ändert GVBl. II 323-56

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten
nach der Verordnung zum Schutz
gegen die Aujeszzkysche Krankheit*)**

Vom 18. November 1983

Auf Grund des § 28 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz in der Fassung vom 23. Juni 1978 (GVBl. I S. 401), geändert durch Gesetz vom 15. Juni 1982 (GVBl. I S. 144), wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 der Verordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung zum Schutz gegen die Aujeszzkysche Krankheit vom 13. Juli 1980 (GVBl. I S. 286) erhält folgende Fassung:

„§ 1

Zuständige Behörde nach der Verordnung zum Schutz gegen die Aujeszzkysche Krankheit vom 30. April 1980 (BGBl. I S. 488), geändert durch Verordnung vom 20. Juli 1983 (BGBl. I S. 945), ist

1. für die Bestimmung der Schlachtstätten nach § 8 Abs. 1 der für das Veterinärwesen zuständige Minister,
2. a) für die Zulassung von Ausnahmen vom Verbot der Impfungen und Heilversuche nach § 3 Abs. 2,
b) für die Anordnung von Impfungen im Einzelfall nach § 3 Abs. 3,
c) für die Anordnung einer amtstierärztlichen Untersuchung einschließlich der Entnahme von Blutproben, einer Absonderung oder einer amtlichen Beobachtung nach § 4,
d) für die Anordnung der Tötung nach § 7,
e) für die Zulassung von Ausnahmen nach § 9 Abs. 4,

f) für die Anordnungen bei amtlicher Feststellung der Aujeszzkyschen Krankheit nach § 10,

g) für die Anordnung der Tötung sowie für die Zulassung von Ausnahmen nach § 11 Abs. 2,

h) für die Anordnung der sinngemäßen Anwendung von Maßregeln bei anderen Tieren als Schweinen nach § 15

der Regierungspräsident,

3. a) für die öffentliche Bekanntmachung nach § 5a,

b) für die Erteilung von Genehmigungen nach § 6 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 5,

c) für die Anordnung von Maßregeln nach § 6 Abs. 2,

d) für die Anordnung einer amtstierärztlichen Untersuchung nach § 11 Abs. 1 Satz 2,

e) für die Anordnung der sinngemäßen Anwendung von Schutzmaßregeln auf Schweineausstellungen und auf dem Transport nach § 13

in den Landkreisen der Landrat, in den kreisfreien Städten der Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung — Staatliches Veterinäramt.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. November 1983

Der Hessische Sozialminister
Claus

*) Ändert GVBl. II 356-139

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Hessischen Ausführungsverordnung
zum Weingesetz*)**

Vom 7. November 1983

Auf Grund des § 4 Abs. 3 Satz 1, § 10 Abs. 11 Satz 3, § 11 Abs. 3 Satz 1, § 12 Abs. 4 Satz 1 in Verbindung mit § 11 Abs. 3 Satz 1 und § 71 Abs. 2 des Weingesetzes in der Fassung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1197) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach dem Weingesetz und zur Übertragung der Zuständigkeit zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 69 des Weingesetzes vom 14. September 1982 (GVBl. I S. 211), geändert durch Ver-

ordnung vom 25. Oktober 1983 (GVBl. I S. 138), wird nach Anhörung des Sozialministers verordnet:

Artikel 1

Die Hessische Ausführungsverordnung zum Weingesetz vom 16. September 1982 (GVBl. I S. 215), geändert durch Verordnung vom 9. November 1982 (GVBl. I S. 246), wird wie folgt geändert:

1. In der Übersicht erhalten die Angaben zum Ersten Abschnitt folgende Fassung:

„Erster Abschnitt:	Ausführungsvorschriften	
	Rebsortenverzeichnis	§ 1
	Erziehungsart, Anschnitt und Beregnung	§ 2
	Höchstserträge	§ 3
	Rebsorten für die Herstellung von Rosewein und Rotling als Tafelwein	§ 4
	Restzuckerbegrenzung	§ 5
	Landwein	§ 5a
	Zusätze bei Angabe des Lagenamens	§ 5b
	Qualitätswein	§ 6
	Qualitätswein mit Prädikat	§ 7
	Qualitätsschaumwein b. A.	§ 8*

2. In den Ausführungsvorschriften wird nach § 5a zu § 10 Abs. 11 Satz 3 des Weingesetzes eingefügt:

„Zu § 10 Abs. 11 Satz 3 des Weingesetzes

§ 5b

Zusätze bei Angabe des Lagenamens

Für Qualitätsweine und Qualitätsweine mit Prädikat ist bei Angabe einer der in Nr. 1 oder 2 bezeichneten gemeindeübergreifenden Einzel- oder Großlagen der jeweils aufgeführte Gemeinde- oder Ortsteilname anzugeben.

**1. Bestimmtes Anbaugebiet
Hessische Bergstraße**

Gemeinde/Ortsteil: Einzellage:

Bensheim	Hemsberg
	Kalkgasse
	Kirchberg
	Paulus
	Streichling

Heppenheim	Centgericht
	Eckweg
	Guldenzoll
	Maiberg
	Steinkopf
	Stemmler

Gemeinde/Ortsteil: Großlage:

Auerbach	Rott
Bensheim	Wolfsmagen
Heppenheim	Schloßberg

2. Bestimmtes Anbaugebiet Rheingau

Gemeinde/Ortsteil: Einzellage:

Hochheim	Berg
	Herrnberg
	Reichetal
Johannisberg	Klaus
Kiedrich	Sandgrub

Gemeinde/Ortsteil: Großlage:

Hallgarten	Mehrhölzchen
Hattenheim	Deutelsberg
Hochheim	Daubhaus
Johannisberg	Erntebringer
Kiedrich	Heiligenstock
Rauenthal	Steinmächer
Rüdesheim	Burgweg
Winkel	Honigberg"

*) Ändert GVBl. II 83-40

3. § 6 Abs. 1 Nr. 3 erhält folgende Fassung:

„3. bei Spätburgunder, Weißherbst und Rosewein aus Spätburgunder

66° Oe
(8,4 Volumenprozent Alkohol)“

4. § 7 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die natürlichen Mindestalkoholgehalte müssen betragen:

1. bei Kabinettweinen

a) bei allen Weißweinsorten nach § 1 Nr. 1 und 2

73° Oe
(9,5 Volumenprozent Alkohol)

b) bei allen Weißweinsorten nach § 1 Nr. 3

76° Oe
(10,0 Volumenprozent Alkohol)

c) bei Weißherbst und Rosewein

78° Oe
(10,3 Volumenprozent Alkohol)

d) bei allen Rotweinsorten nach § 1 Nr. 1, 2 und 3 außer Weißherbst und Rosewein

80° Oe
(10,6 Volumenprozent Alkohol)

e) bei Neuzüchtungen nach § 1 Nr. 4

80° Oe
(10,6 Volumenprozent Alkohol)

2. bei Spätlesen

a) bei allen Weißweinsorten nach § 1 Nr. 1 und 2, Weißherbst und Rosewein

85° Oe
(11,4 Volumenprozent Alkohol)

b) bei allen Weißweinsorten nach § 1 Nr. 3

88° Oe
(11,9 Volumenprozent Alkohol)

c) bei allen Rotweinsorten nach § 1 Nr. 1, 2 und 3 außer Weißherbst und Rosewein

90° Oe
(12,2 Volumenprozent Alkohol)

d) bei Neuzüchtungen nach § 1 Nr. 4

95° Oe
(13,0 Volumenprozent Alkohol)

3. bei Auslesen

a) bei Riesling

95° Oe
(13,0 Volumenprozent Alkohol)

b) bei den sonstigen Weißweinsorten nach § 1 Nr. 1, 2 und 3, Weißherbst und Rosewein

100° Oe
(13,8 Volumenprozent Alkohol)

c) bei Rotweinsorten nach § 1 Nr. 1, 2 und 3 außer Weißherbst und Rosewein

105° Oe
(14,5 Volumenprozent Alkohol)

d) bei Neuzüchtungen nach § 1 Nr. 4

105° Oe
(14,5 Volumenprozent Alkohol)

4. bei Beerenauslesen
bei allen Sorten

125° Oe
(17,7 Volumenprozent Alkohol)

5. bei Trockenbeerenauslesen
bei allen Sorten

150° Oe
(21,5 Volumenprozent Alkohol)“

5. § 9 Abs. 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Bei Lesegut, das zur Herstellung von Qualitätswein oder zur Herstellung von Qualitätswein mit Prädikat vorgesehen ist, sind täglich der natürliche Alkoholgehalt in Grad Oechsle

und die Erntemenge im gärvollen Verhältnis festzustellen und in das Herbstbuch (Anlage) einzutragen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 7. November 1983

Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten
Schneider

**Anordnung
über Zuständigkeiten nach der Hessischen Beihilfenverordnung
im Geschäftsbereich des Ministers für Wirtschaft und Technik*)**

Vom 15. November 1983

Auf Grund des § 14 Abs. 1 Satz 3 der Hessischen Beihilfenverordnung in der Fassung vom 18. Dezember 1979 (GVBl. 1980 I S. 17, 22, 72) wird bestimmt:

§ 1

Dem Hessischen Landesvermessungsamt wird, soweit in § 2 nichts anderes bestimmt ist, die Befugnis übertragen, nach § 14 Abs. 1 der Hessischen Beihilfenverordnung über Anträge auf Gewährung von Beihilfen für die beihilfeberechtigten Personen aus dem Geschäftsbereich

des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung,
des Hessischen Oberbergamtes,
der Hessischen Eichdirektion und
des Hessischen Landesvermessungsamtes
zu entscheiden.

§ 2

Für die Leiter der unmittelbar nachgeordneten Dienststellen bleiben die Befugnisse nach § 1 dem Minister für Wirtschaft und Technik vorbehalten.

§ 3

Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

Wiesbaden, den 15. November 1983

Der Hessische Minister der Finanzen
Mit der Wahrnehmung der Geschäfte
des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik
beauftragt
Reitz

*) GVBl. II 323-62

<p>Verlag Dr. Max Gehlen · Postfach 24 63 6380 Bad Homburg v. d. Höhe</p> <p>Postvertriebsstück 1 Y 3228 A · Gebühr bezahlt</p>	<p>Herausgeber: Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei — Wiesbaden.</p> <p>Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 24 63, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1; Ruf: (06172) 2 30 56; Postscheckkonto: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Frankfurt (BLZ 500 100 60).</p> <p>Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs GmbH & Co. KG, Bad Homburg vor der Höhe.</p> <p>Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlags- abonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbe- stellungen für das nächste Kalenderjahr müssen späte- stens am 1. November beim Verlag vorliegen. — Ein- zelstücke können vom Verlag bezogen werden. — Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und der- gleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzlei- stung.</p> <p>Bezugspreise: Der jährliche Bezugspreis beträgt 68,— DM einschließlich 4,45 DM Mehrwertsteuer.</p> <p style="text-align: right;">140</p>
---	---

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Abkommens zur Änderung
des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung
des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen*)

Vom 27. Oktober 1983

Gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes zu dem Abkommen zur Änderung des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen vom 4. Mai 1983 (GVBl. I S. 62) wird hiermit bekanntgegeben, daß das Abkommen vom 21. Oktober 1982 nach seinem Art. 2 am 1. Oktober 1983 in Kraft getreten ist.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1983

Der Hessische Sozialminister
Clauss

*) Zu GVBl. II Anhang Staatsverträge S. 111